



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Klima

Jetzt handeln beim Klimaschutz

Marc Chardonnens, Direktor
8. Dezember 2016



Rechtsgrundlagen

Inter-
national

Kyoto-Protokoll

CO₂-Gesetz

→ Teilrevision: erstes
Massnahmenpaket
Energierstrategie
(Beschluss: 30.9.16,
Referendum angekündigt)

2013 - 2020

Übereinkommen von Paris

CO₂-Gesetz

→ Totalrevision: Ziele und
Massnahmen bis 2030
(Vernehmlassung bis
30.11.16, Beratungen
Parlament ab 2018)

2021 - 2030



Übereinkommen von Paris: Ziele

- (1) Globale Erwärmung auf unter 2 Grad halten, unter 1,5 Grad angestrebt
→ Netto Null-Emissionen in der 2. Hälfte dieses Jahrhunderts
- (2) Verstärkte Anpassung an den Klimawandel
→ Ausarbeitung von Strategien und Massnahmen
- (3) Klimaverträgliche Ausrichtung der Finanzflüsse (öffentliche und private Gelder)



Beitrag an internationale Ziele

- (1) Reduktionsziel 50% bis 2030 gegenüber 1990;
30% im Inland, 20% im Ausland
→ Änderung CO₂-Gesetz nötig, um Ziele und
Massnahmen rechtlich zu verankern
- (2) Weiterentwicklung und Umsetzung der Strategie
zur Anpassung an den Klimawandel
→ internationale Vorgaben bereits weitgehend
umgesetzt
- (3) Klimaverträgliche Ausrichtung der Finanzflüsse
→ Grundlagen bereitstellen, damit mehr
Transparenz für Marktteilnehmer



Neue Energiepolitik vs. Klimapolitik



Steigerung ☺
Energieeffizienz

Erneuerbare
Energien ☺

Fossile Strom-
produktion ☹

Andererseits: Energiesektor vom
Klimawandel betroffen ☹☹☺



Entwicklung Treibhausgas- emissionen

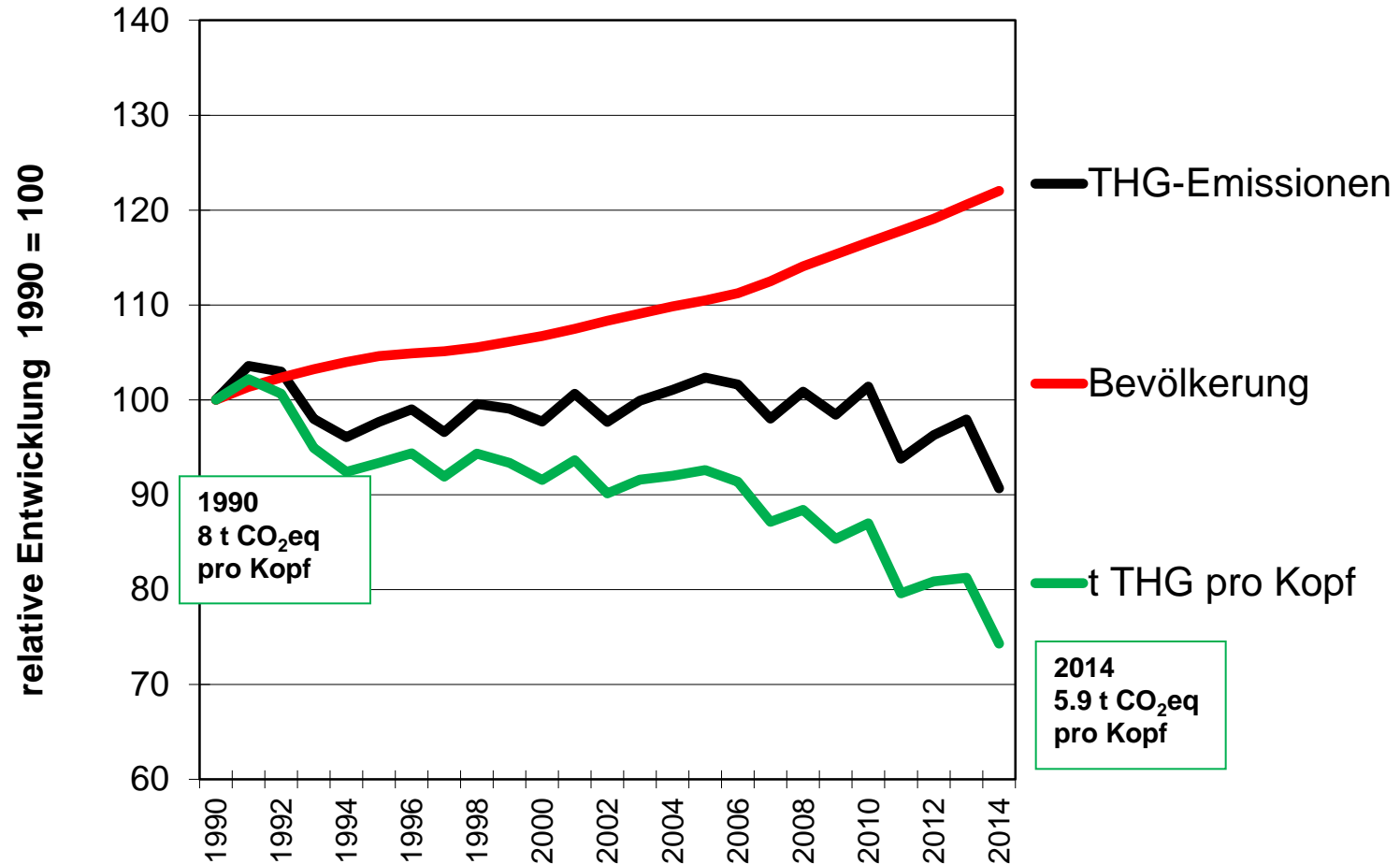


Entwicklung Schweiz 1990-2014

	<u>1990</u>	<u>2014</u>	<u>Veränderung</u>
Bevölkerung	6,8 Mio.	8,2 Mio.	+ 22 %
BIP real	358 Mrd. CHF	517 Mrd. CHF	+ 45 %
Wohnfläche	346 Mio. m ²	483 Mio. m ²	+ 39 %
Industrieproduktion Index 1990=100	100	166	+ 66 %
Treibhausgase	53,7 Mio. t	48,71 Mio. t	- 9,3 %

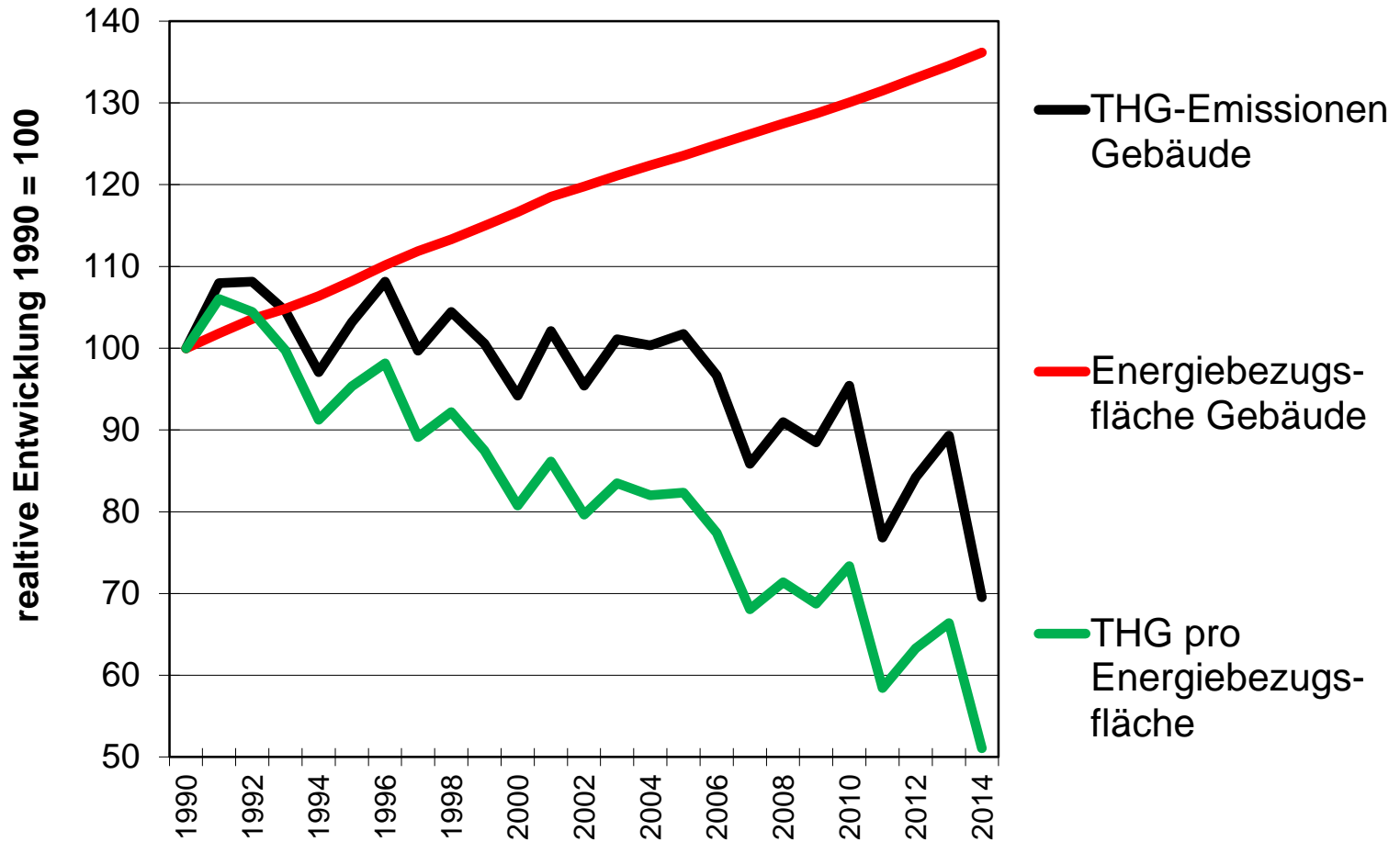


Treibhausgase pro Kopf 1990 - 2014





Gebäude 1990 - 2014

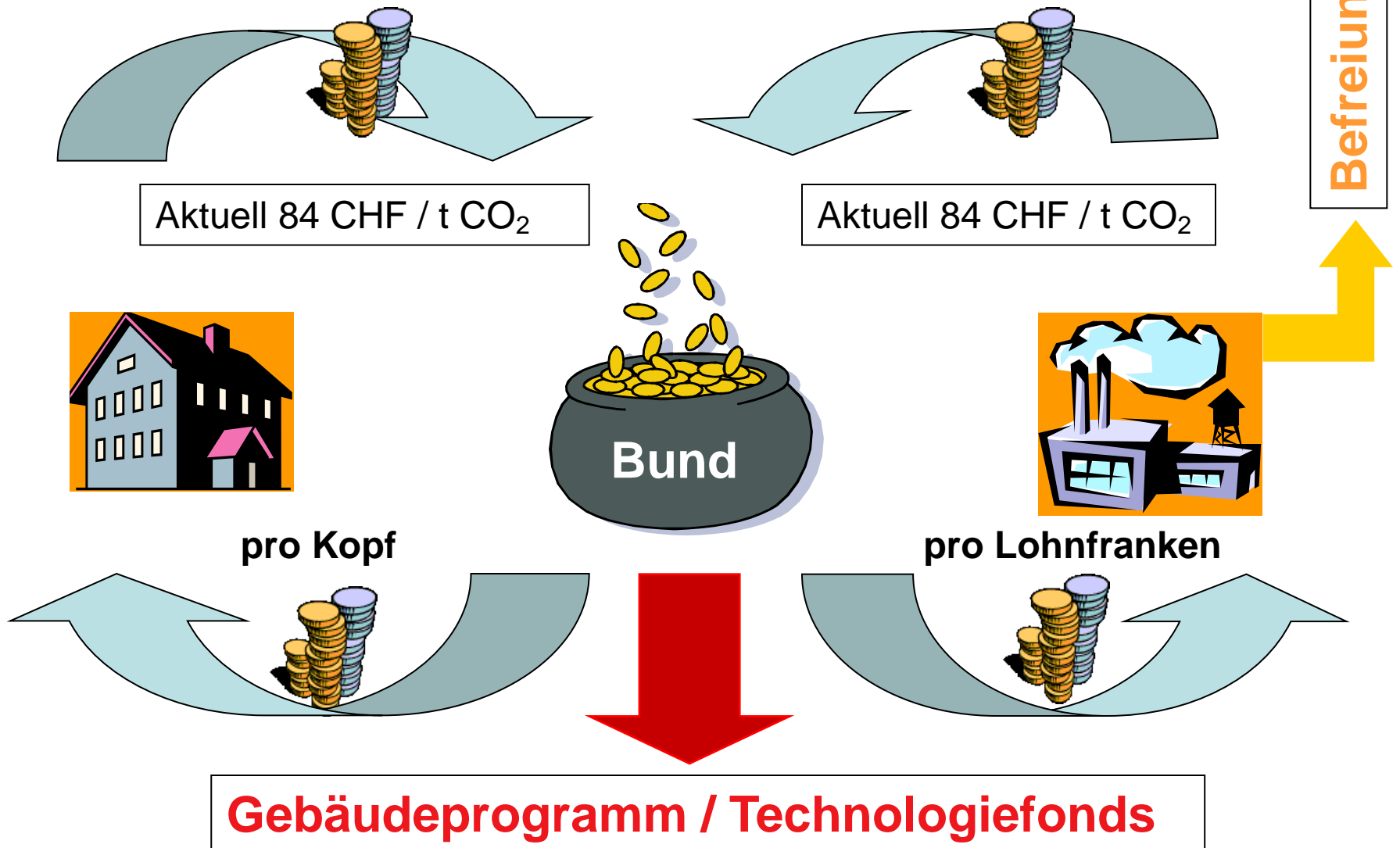




Massnahmen bei Gebäuden



CO₂-Abgabe auf Brennstoffen





Gebäudeprogramm

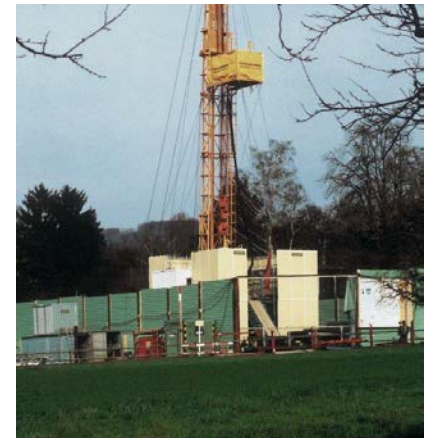
- Verstärkt Lenkungswirkung der CO₂-Abgabe
- 1/3 des Ertrags aus der CO₂-Abgabe, max. 300 Mio. (Beschluss Parlament 30.9.2016: max. 450 Mio.)



Gebäudehülle



**Erneuerbare Energien,
Abwärmenutzung,
Gebäudetechnik**



Geothermie



Subsidiäres Verbot fossiler Heizungen

Wie bisher

- Kantone sorgen für zielkonforme Verminderung der Emissionen aus Gebäuden.
- Erlass von Standards für Neubauten und bestehende Bauten.

Neu

- Löst das Gebäudeprogramm zeitlich ab.
- Wird ausgelöst, wenn Durchschnittswert in den Jahren 2026 und 2027 von minus 51 Prozent gegenüber 1990 verfehlt wird.
- Unter bestimmten Voraussetzungen soll in bestehenden Bauten und in Neubauten eine fossile Ersatzlösung weiterhin erlaubt sein.



Technologiefonds

- Jährlich max. CHF 25 Mio. aus CO₂-Abgabe für die Verbürgung von Darlehen (max. 10 Jahre)
- Förderung von Innovationen zur
 - Reduktion von Treibhausgasen
 - Förderung erneuerbarer Energien
 - Einsparung natürlicher Ressourcen
- Ziel: Zugang zu Fremdkapital für KMU und Start-ups



Technologiefonds

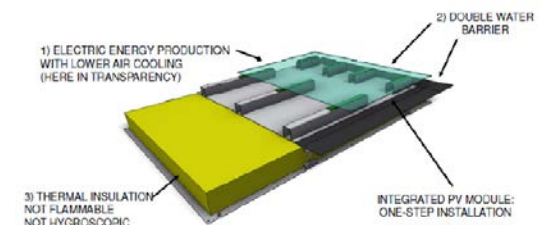
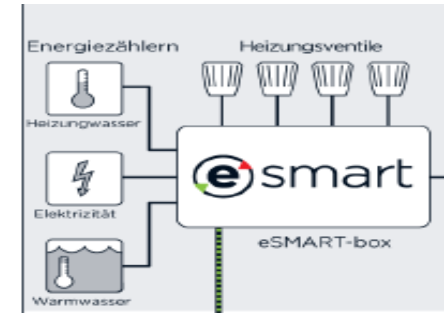
BÜRGT FÜR INNOVATIVEN KLIMASCHUTZ





Beispiele Technologiefonds

- eSmart Technologies SA: intelligente Steuerung von Wohnhäusern
- Ampard AG: Energiemanagementsystem zur Optimierung des Autarkiegrads von Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Designergy SA: Photovoltaik-Stromerzeugung, Wärmedämmung und Abdichtung in einem Modul





**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**